



Kunstvorträge / Kunstreisen

Herbst/Winter 2022

LEITUNG: Doris Vittinghoff

Hier eine wichtige Information an unser Publikum: Ab sofort werden alle Vorträge bis auf weiteres vor Ort und im Online-Modus angeboten (Zoom).

Den Einladungslink bekommen Sie per E-mail: info@dhb-erlangen.de

Änderungen vorbehalten.

VORTRAG: Architektur der Renaissance

- Alberti, Filarete, Bramante

Drei große Architekten und Architekturtheoretiker im Vergleich:

Der berühmte Leon Battista Alberti (1404-1472) gehört zu den erstaunlichsten und widersprüchlichsten Gestalten der italienischen Renaissance; gerne als uomo universale im Sinne des Humanismus bezeichnet, schreibt er das architekturtheoretische Werk „de re aedificatoria“. Antonio di Pietro Averlino, gen. Filarete (1400-1469) schrieb das Werk „trattato d'architettura“ in 25 Bänden, von Giorgio Vasari als das dümmste Buch der Welt bezeichnet. Die Idealstadt „Sforzinda“ – gemeint ist Mailand – muss als Meisterleistung der Renaissance gelten. Donato Bramante (1444-1514), gilt als Begründer der Hochrenaissance-Architektur. Der Tempietto, der Neubauplan von St. Peter und die Treppe im Museo Pio-Clementino gelten als seine Hauptwerke.



Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.
Termin: **Freitag, 09.09.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k905

VORTRAG: Die 7 Weltwunder der Antike



Sieben auf einen Streich – oder sind es doch mehr? Die antiken Quellen kennen mehrere Weltwunderlisten, zahlreiche antike Autoren haben sich mit den Wunderwerken der Technik ihrer und vergangener Zeiten beschäftigt. Der erste war Herodot. Heute haben wir eine kanonische Aufzählung besonderer Bauten, sie geht auf das 2. Jahrhundert vor Christus zurück. Zu diesen Wunderwerken gibt es Geschichten und Legenden, Altes und Neues zu erfahren.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin
Termin: **Freitag, 16.09.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k906

TAGESFAHRT "Auf den Spuren des Markgrafenstils“ Teil 2

In der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach zeigt sich der Markgrafenstil in einem ganz anderen Licht. Hier waren die markgräflich-ansbachischen Hofarchitekten Carl Wilhelm von Zocha, Leopoldo Retti und Johann David Steingruber am Werk. Wir besuchen die Emporensaalkirchen in Wassertrüdingen und Weidenbach und werfen einen Blick auf die ehemalige Schlossanlage in Unterschwaningen. In Ansbach würdigen wir die barockisierte St. Gumbertuskirche. In Rügland und Flachslanden treffen wir auf weitere Varianten dieses Bautyps. Zum Abschluss geht es in das Museum für Kirche in Franken in der ehemaligen Spitalkirche in Bad Windsheim.

Anmeldung bis 09.09.2022 erforderlich.

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 23.09.2022, 08:30 Uhr**, Abfahrt: Großparkplatz West, Rückkehr ca. 19 Uhr
Gebühr: für Mitglieder: 60,00 €, Nichtmitglieder: 65,00 €
Im Preis enthalten: alle den Bus betreffenden Kosten, Eintritte und Führungen

k908

VORTRAG: Der Libanon - Geschichte, religiöser Proporz und das politische System Teil 1 von 2

Das politische System im Libanon beruht auf einem Proporz der Religionsgemeinschaften. Das heißt, die politischen und gesellschaftlichen Eliten des Landes müssen sich letztlich immer per Konsens einigen. Damit ist das System weder gerecht noch stabil, sondern wird durch Clan-, Patronage- und Klientelismusstrukturen beherrscht. Jeder noch so geringe Einfluss kann das fragile System zum Wanken bringen. Äußere Mächte spielen von alters her eine wichtige Rolle der Einflussnahme. Die Identität der Libanesen wird nur wenig von der Idee des Nationalstaates geprägt, sondern von der Zugehörigkeit zum jeweiligen Umfeld und seinen partikularen Interessen.

Ref.: Petra Stier-Goodman, Politikwissenschaftlerin M.A.
Termin: **Freitag, 30.09.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k909

VORTRAG: Der Tassilo-Liutpirc-Kelch

Als bedeutendster Kunstschatz des Benediktinerstifts Kremsmünster gilt der reich verzierte eucharistische Tassilo-Liutpirc-Kelch.

Er war, einer Inschrift auf dem Fuß zufolge, eine Stiftung des letzten baierischen Agilolfingerherzogs Tassilo III. (reg. 748-788) und seiner Frau Liutpirc, der Tochter des letzten Langobardenkönigs Desiderius. Das singuläre Kunstwerk gilt als wichtigstes Zeugnis einer künstlerischen Verschmelzung italisch-langobardischer und insularer (irisch-angelsächsischer) Kunst, die im Salzburger Raum – dem damaligen kulturellen Zentrum Baierns stattfand. Vermittler dieser Kunstströmungen war zweifellos Bischof Virgil von Salzburg, der zuvor Abt eines irischen Klosters war und anlässlich der Gründung von Kremsmünster das theologische Programm des Kelchs entwarf.



Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 07.10.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k910

VORTRAG: Römische Ausgrabungen in Trier

Einführung in die Mehrtagesfahrt nach Trier vom 20. - 22.10.2022

Trier wurde durch Kaiser Augustus unter dem Namen Augusta Treverorum gegründet. Die Treverer waren ein keltischer Stamm der Umgebung. Bis heute gehören die Bauten aus der römischen Zeit zum Stadtbild, sie sind seit 1986 UNESCO-Welterbe. Amphitheater, Barbarathermen, Kaiserthermen, Konstantinbasilika, Porta Nigra, Römerbrücke sowie die Igeler Säule in Igel etwas außerhalb zeugen von der Bedeutung der Stadt. Gemeinsam machen wir einen virtuellen Spaziergang durch diese teilweise beeindruckend gut erhaltenen Ruinen.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin
Termin: **Freitag, 14.10.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k911

Mehrtagesfahrt nach Trier vom 20. - 22.10.2022 mit Dr. Claudia Merthen

Im Jahr 17 vor Christus wurde Trier von Kaiser Augustus unter dem Namen Augusta Treverorum gegründet. Damit gilt die Stadt als älteste Stadt Deutschlands. Vom 25.6. - 27.11.2022 widmet sich hier eine große Landesausstellung dem Untergang des Römischen Reiches. In drei Teilen zeigt sie das Imperium und vor allem das 4. und 5. Jahrhundert, wie es bisher noch nicht aufgearbeitet wurde: historisch, aus der Sicht des Christentums und die faszinierende Idee „Rom“.

Auf unserer Fahrt besuchen wir das Rheinische Landesmuseum und die römischen Bauten, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen und Trier zum Unesco-Welterbe gemacht haben.

1.Tag Donnerstag - Anreise

- Abfahrt 7:30 vom Großparkplatz Erlangen, ca. 5 Std. Fahrt mit Pause(n).
Ca. 15 Uhr: Ankunft im Hotel (Hotel-Restaurant Römischer Kaiser) und einchecken
- 15:30 - 16 Uhr kleiner Stadtspaziergang: Porta Nigra (kleine Außenführung und Blick ins Innere. Aula Konstantin zu Fuß ca. 10-15 Min. und Führung 17:30 – 18 Uhr).

2.Tag Freitag

- **Besuch des Landesmuseums**
Der Niedergang eines Imperiums
Das römische Imperium war gewaltig. Es nahm auf seinem Höhepunkt ein riesiges Gebiet ein, das die meisten Teile des heutigen Europas, Nordafrikas sowie des Nahen Ostens umfasste. Nur dank intelligenter Führung, einer straffen Verwaltung und innovativer Infrastruktur konnte es Jahrhunderte überdauern. Und trotzdem ging das Römische Reich unter – aber warum und wie? Die Gründe werden schon lange diskutiert. Gab es Vorboten des Zerfalls? Wie verweisen einstmalige blühende Metropolen? Und was ist das Erbe des gefallen Imperiums?
- **Der Untergang des Römischen Reiches**
Als zentrale historische Ausstellung zeigt das Rheinische Landesmuseum Trier auf 1.000 m² die entscheidende, wenn auch wenig bekannte Epoche des Römischen Reiches im 4. und 5. Jahrhundert. Mithilfe internationaler Spitzenexponate entsteht eine spannende Ausstellung, die verständlich die zahlreichen Faktoren und Ursachen illustriert, die zum Untergang des Römischen Reiches geführt haben. Sie verdeutlicht zudem, welche römischen Traditionen und Errungenschaften im Übergang zwischen prunkvoller Spätantike und vermeintlich dunklem Frühmittelalter verloren gingen oder in gewandelter Form fortleben konnten.
- **Zeit zur freien Verfügung** für eine Stärkung in der Innenstadt (Eigenregie)
- **14:15 Uhr Stadtspaziergang**
Barbarathermen – Amphitheater (400 m) im Anschluss: Karl-Marx-Haus von außen und Ausstellung im Simeonsstift

3.Tag Samstag

- **Rückfahrt nach dem Frühstück, ca. 8:30 Uhr**
- Abstecher zur Römischen Säule in **Igel**, weiter nach **Konz** an der Mosel mit Mittagspause
- Zurück in Erlangen ca. 19:00 Uhr Änderungen vorbehalten!

Anmeldung bis 18.09.2022 erforderlich. Anzahlung: 100,00 € pro Person

Preis für Mitglieder: 510,00 €, für Nichtmitglieder: 560,00 €, EZ-Zuschlag: 85,00 €

Im Preis enthalten: alle den Bus betreffenden Kosten, 2 Ü/HP, Eintritte und Führungen

VORTRAG: Die Vereinten Nationen: schwierig, enttäuschend und doch unverzichtbar

Frieden, Entwicklung und Menschenrechte - das sind die wichtigsten Zielen der Vereinten Nationen, verankert in der Charta von 1945. Tatsächlich ist die aktuelle Weltlage von Unfrieden, drohenden Hungersnöten, Umweltzerstörungen und massiven Menschenrechtsverletzungen geprägt. Oft wirken die Vereinten Nationen hilflos. Gremien wie der Menschenrechtsrat haben Strahlkraft und Glaubwürdigkeit weithin verloren. Dennoch sollte man die Vereinten Nationen nicht abschreiben. Sie erfüllen weiterhin unverzichtbare Aufgaben. Der Referent hat gut sechs Jahre lang als UN-Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit fungiert und verbindet in seinem Vortrag systematische Überlegungen mit persönlichen Eindrücken und Erfahrungen.

Ref.: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Philosoph
Termin: **Freitag, 28.10.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k913

TAGESSEMINAR: „Philosophie trifft Kunstgeschichte“

Thomas von Aquin (1225-1274) und seine Zeit aus unterschiedlichen, aber einander ergänzenden Blickwinkeln betrachtet

Der Philosoph Prof. Dr. Heiner Bielefeldt und die Kunsthistorikerin Katja Boampong-Brummer werden im Rahmen eines Workshops in mehreren Blöcken diese zentrale Gestalt der Kirchengeschichte und Theologie darstellen, darüber hinaus sein politisches, kulturelles und intellektuelles Umfeld skizzieren und die Wirkungsgeschichte beleuchten, ebenso den Reflex in der Bildwelt.

Stichworte: Bettelorden, Katharer, Hochscholastik, universitäres Jahrhundert, Friedrich II. als stupor mundi, Islam als kulturelle Herausforderung des Christentums, Hoch- Zeit des Kathedralbaus, der „antike Moment“ in der Gotik, die Einbindung paganer Vorstellungen in das christliche Lehrgebäude, die Logik des Denkens und Bauens.

Anmeldung bis 21.10.2022 erforderlich.

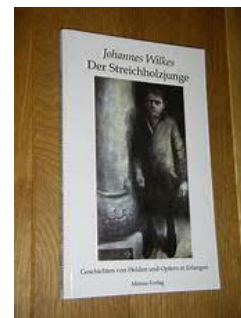
Ref.: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Philosoph und
Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin
Termin: **Samstag, 29.10.2022, 10:00 - 15:30 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 50,00 €, Nichtmitglieder: 55,00 €

k904

Preis pro Teilnehmer inklusive Kaffee/Kuchen, Mittagsimbiss und Getränke

AUTORENLESUNG: Streichholzjungen - zur Geschichte der Juden in Erlangen

Was machten Marc Chagall und Otto Dix in der Orangerie?
Wie rettete ein Sportverein seinen Fußballplatz vor den Nazis?
Weshalb durfte Cécile nicht mehr zur Schule gehen?
Warum musste Robert Limpert sterben?
Erlangen 1933 bis 1945. Sechzehn Geschichten erzählen von Helden und Opfern in dunkler Zeit.



Ref.: Dr. Johannes Wilkes, Autor
Termin: **Freitag, 04.11.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k914

VORTRAG: Theophanu - eine byzantinische Prinzessin "Frischer Wind am Ottonenhof"



Um seine Macht auf diplomatischem Weg zu sichern, gelang es Kaiser Otto I. (= der Große), seinen Sohn Otto (II.) im Jahre 972 mit einer byzantinischen Prinzessin, mit dem Namen Theophanu, zu verheiraten. Nach dem Tod ihres Mannes 983 in Rom regierte sie de facto für ihren gemeinsamen Sohn (Otto III.) bis zu ihrem Tod 991. Theophanu, in Byzanz hervorragend ausgebildet, überraschte am Ottonenhof durch Cleverness, diplomatisches Geschick und Kunstsinn. Wir begleiten diese vielleicht berühmteste Kaiserin durch ihre Biografie und betrachten ihre Kultur- und Kunst-historischen Hinterlassenschaften.

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.
Termin: **Freitag, 11.11.2022, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

k915

TAGESFAHRT nach Mannheim "Auf den Spuren der Normannen"

Die Reiss-Engelhorn-Museen widmen sich in einer umfassenden kulturhistorischen Ausstellung zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum der faszinierenden Geschichte der Normannen. In einem spannenden Bilderbogen zeigen sie, wie aus Wikingern Normannen wurden, die seit dem 9. Jahrhundert das Gesicht Europas veränderten. Auf den Spuren der Nordmänner begeben sich die Besucher auf eine Reise von Skandinavien bis ans Mittelmeer, von der Ostseeküste bis nach Byzanz. Über allem steht die Erkenntnis, dass Vernetzung keine Erfindung des 21. Jahrhunderts ist:



Die Geschichte der Normannen ist die Geschichte von Mobilität, Eroberung und Innovation. Sie hat die Entwicklung Europas maßgeblich mitgestaltet. Die Schau beleuchtet anhand 300 hochkarätiger Leihgaben aus großen europäischen Sammlungen hochaktuelle politische und gesellschaftliche Fragen aus historischer Perspektive. Kostbare Kunstgegenstände, Präziosen sowie Waffen und exotische Handelswaren spiegeln den kulturellen Austausch von Orient und Okzident wider.

Anmeldung bis 11.11.2022 erforderlich.

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 25.11.2022, 08:00 Uhr** Abfahrt Großparkplatz West, Rückkehr ca. 19 Uhr
Gebühr: für Mitglieder: 90,00 €, Nichtmitglieder: 95,00 €
Im Preis enthalten: Alle den Bus betreffenden Kosten, Eintritte und Führungen

k917

VORTRAG: Die Geschichte der Kreuzzüge Deus vult?

- Gott will es? Die Geschichte der Kreuzzüge Teil 1

Dieser Vortrag nimmt die Geschichte der ersten drei Kreuzzüge vom Aufruf Papst Urban II. (1096), der Entstehung der ersten Kreuzfahrerstaaten über die verheerende Schlacht bei Hattin (1187) bis zum gescheiterten Kreuzzug Kaiser Friedrich Barbarossas in den Blick. Dabei geht es nicht nur um den historischen Ablauf, sondern auch um die Frage der Begründung und die wechselseitigen Auswirkungen der Kreuzzüge auf Kultur und Gesellschaft.

Die weiteren Entwicklungen u.a. die fatale Eroberung Konstantinopels, das Eingreifen Friedrich II, das Ende der Kreuzzüge und die Nachwehen der Kreuzzugs-idee bis in die Gegenwart bilden den Rahmen des zweiten Vortrags.

2 Teile. Fortsetzung Januar oder Februar 2023

Ref.: Christian Düfel, Pfarrer

k918

Termin: **Freitag, 02.12.2022, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

VORTRAG: Jeanne d'Arc

Ein Hirtenmädchen aus Lothringen, mit kaum 20 Jahren auf dem Scheiterhaufen verbrannt, ändert den Lauf der Geschichte Frankreichs. Der Krieg mit England tobt schon fast ein Jahrhundert, es steht denkbar schlecht um den Hof, um die Wirtschaft, um die Moral, um das Ansehen der Krone.

War es göttliches Eingreifen, das die unbedarfte Jungfrau fern der Heimat zum Wendepunkt der Ereignisse berufen sieht? Wundersam genug erscheint allemal. Die Zeit war unmittelbar überfordert, man übergibt sie als Opfer- und Verbündete des Teufels- dem Feind. A la longue aber wird sie zur Retterin, Heldin, Kultfigur.



die

es

Mit Bildern unterlegter historischer Vortrag.

Jean Pichore: Jeanne d'Arc.

Buchillustration aus „Les vies des femmes célèbres“
von Antoine Dufour, 1504.

Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin

k919

Termin: **Freitag, 09.12.2022, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

VORTRAG: Der Prometheus-Mythos: eine antike Demokratietheorie von erstaunlicher Aktualität

In Platons Dialog "Protagoras" streiten die Gesprächspartner über den Sinn der Demokratie. Dabei geht es um die Organisation der Volksversammlung, bürgerliche Redefreiheit und Konflikte zwischen Experten und Laien. Eine zentrale Rolle in diesem Dialog spielt der Mythos von Protagoras - dem Göttersohn, der den Menschen das Feuer bringt und dafür grausam bestraft wird. Diese Geschichte erfährt im Gespräch eine neue Deutung: Sie dient dazu, bestimmte Eigenarten der Athenischen Demokratie zu erklären. Möglicherweise handelt sich dabei um die erste, noch mythisch eingekleidete Demokratietheorie in der Literaturgeschichte. Viele der Gedanken, die dabei zu Wort kommen, wirken erstaunlich aktuell.

Ref.: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Philosoph

k920

Termin: **Freitag, 16.12.2022, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 3,50 €, Nichtmitglieder: 5,00 €

Bitte bei der Anmeldung für Kurse/Vorträge (wenn erforderlich) beachten:

Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen:

Alle Teilnehmerplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Die Kursgebühr ist im Voraus (bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn) im Büro zu bezahlen oder zu überweisen.

Sowohl telefonische, schriftliche als auch persönliche Anmeldungen sind verbindlich.

Sie erhalten nur eine Nachricht, wenn der gewählte Kurs belegt ist, ausfällt oder sich zeitliche Änderungen ergeben haben. Eine generelle Bestätigung erfolgt nicht.

Rücktritt/Abmeldung

Bei Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine

Bearbeitungspauschale von 5,00 € erhoben. Ein Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in ist nur im begründeten Einzelfall möglich. **Bei einem späteren Rücktritt ist die komplette Kursgebühr zu entrichten.**

Mindestteilnehmerzahl

Für die meisten Veranstaltungen sind Mindest- und Höchstteilnehmerzahlen festgelegt. Kriterium ist die Zahl der tatsächlich angemeldeten Teilnehmer/innen. Der DHB behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusetzen. Bei Kursen, die auf Wunsch mit einer geringeren Teilnehmerzahl durchgeführt werden können, erfolgt eine Kürzung der Unterrichtszeiten oder eine Erhöhung der Kursgebühren. Bei Absetzung einer Veranstaltung durch den DHB wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet.

Anmeldungen für Tagesfahrten und Reisen

werden während der Büroöffnungszeiten entgegengenommen.

Bei Anmeldung zu Tagesfahrten ist der komplette Fahrpreis zu bezahlen, bei Anmeldung zu mehrtägigen Reisen ist die Anzahlung zu leisten.

Bei telefonischer Anmeldung ist entsprechend der Fahrpreis für Tagesfahrten bzw. die Anzahlung für längere Reisen umgehend zu überweisen oder er wird auf Wunsch eingezogen.

Wer eine Tagesfahrt absagen muss, erhält bis 8 Tage vor Fahrtbeginn den Fahrpreis abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,00 € ausbezahlt. Bei Absagen innerhalb der letzten 7 Tage vor der Fahrt werden 50 % der Kosten einbehalten. Bei Absagen 2 Tage vor der Fahrt wird der Gesamtpreis einbehalten - es sei denn, es wird ein Ersatz gestellt.

Wer eine mehrtägige Reise absagen muss, erhält bis 15 Tage vor Fahrtbeginn den Reisepreis abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10,00 € ausbezahlt. Bei Absagen vom 14. - 8. Tag vor Reisebeginn werden 50 % der Reisekosten zurückgezahlt. Innerhalb der letzten 7 Tage vor Reisebeginn wird der Gesamtpreis einbehalten - es sei denn, es wird ein Ersatz gestellt oder es kann jemand von der Warteliste nachrücken. Die Bearbeitungsgebühr wird in jedem Fall erhoben, ebenso Auslagen für Reisen, z. B. Eintrittskarten, die schon vorbestellt sind.

Es wird empfohlen selbst eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.